



Sorge für die Seele

Weihnachten

Weihnachten

Der erste Teil des Wortes Weihnachten kommt von „Wih“, ein altes deutsches Wort. Es heißt „heilig“ oder „geweiht“. Weihnachten bedeutet also heilige Nacht oder geweihte Nacht. Deshalb nennen wir den Abend vor Weihnachten auch Heiligabend.

Weihnachten ist das Fest zur Geburt von Jesus Christus. Nach der biblischen Weihnachtsgeschichte kam er in einem Stall in Bethlehem zur Welt. Ein heller Stern leuchtete über der Stadt, als Zeichen, dass ein besonderes Kind geboren ist. Nach christlichem Glauben ist Gott als Mensch zur Welt gekommen in diesem Kind. Zum Weihnachtsfest gehören der Heiligabend am 24. Dezember und zwei Weihnachtsfeiertage.

In der Kirche wird Weihnachten mit vielen Gottesdiensten gefeiert. Zum beliebtesten Familienfest schmücken viele ihr Zuhause mit Kerzen, einem Tannenbaum oder einer Weihnachtskrippe. Und es gibt Geschenke.

Die **Geschenke** sollen an die Geburt Jesu als Geschenk Gottes an die Menschen erinnern. Außerdem erzählt das



Matthäus-Evangelium von den Gaben der „Heiligen Drei Könige“. Die Weisen aus dem Morgenland schenkten Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Das Wort kommt von „Ausschenken“ und stammt aus dem Mittelalter, wo es beschrieb, wie durstige Wanderer mit Wasser versorgt wurden. Durch das „Senken“ des Wasserkruzes konnte das Wasser geteilt werden. Teilen muss nichts Materielles sein. Es bedeutet, sich einem Menschen zuzuwenden und Nächstenliebe zu zeigen, also „Liebe zu schenken“ - was die eigentliche Bedeutung der Weihnachtsgeschenke ist.



Straßburger Gesangbuch von 1541

Vom Himmel hoch, da komm ich her

ist ein Weihnachtslied von Martin Luther. Er hatte „Vom Himmel hoch“ wohl 1534 zur Bescherung für seine Kinder geschrieben. Der Text erzählt einen Teil der Weihnachtsgeschichte: Engel, Hirten und letztlich die Gläubigen selbst kommen darin vor, um Jesus zu verehren.

Ursprünglich wurde nach der Melodie eines mittelalterlichen Spielmannsliedes gesungen: „Ich kumm auß fremden landen her und bring euch vil der newen mär“ Luther übernahm die erste Strophe mit kleinen Abwandlungen fast komplett. Einige Jahre später komponierte er jedoch noch eine eigene Melodie dazu - diejenige, auf die das Lied bis heute gesungen wird.

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Ich bring' euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singn und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führn aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Dass ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.

6. Des laßt uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
Und kommst ins Elend her zu mir,
Wie soll ich immer danken dir?

Vom Himmel hoch,
da komm ich her

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
Wie bist du worden so gering,
Dass du da liegst auf dürrem Gras,
Davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,
Von Edelstein und Gold bereit',
So wär sie doch dir viel zu klein,
Zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seide dein,
Das ist grob Heu und Windelein,
Darauf du König groß und reich
Herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,
Die Wahrheit anzuzeigen mir:
Wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
Vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein, sanft Bettelein,
Zu ruhen in meins Herzens Schrein,
Dass ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
Zu springen, singen immer frei
Das rechte Susanne schon,
Mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn,
Des freuen sich der Engel Schar
Und singen uns solch neues Jahr.

Liebe Lesenden!

Die Krankenhauseelsorge ist für Patient*innen, Angehörige und Mitarbeitende da. Wir sind offen für persönliche und spirituelle Anliegen unabhängig von Weltanschauung, Religion oder Konfession.

Ein Aufenthalt im Krankenhaus bringt das Leben oft durcheinander. Das gilt für ältere und jüngere Patient*innen und trifft ebenso auf die Angehörigen zu.

Wir Seelsorgenden nehmen uns Zeit für Sie und bieten Ihnen ein Stück Wegbegleitung an. Wir machen uns z.B. in Gesprächen mit Ihnen auf den Weg, um Hoffnung und ein Stück Licht auf Ihrem Weg zu finden.

Unsere Begegnungen unterliegen der seelsorgerlichen Schweigepflicht.

Erfahrungsgemäß lernen wir bei unseren Besuchen nicht alle Patient*innen kennen. Deswegen wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt, viel Kraft und Gottes Segen!



Maike R. Hofmann

Seelsorgerin

im Ludmillenstift Meppen
montags - mittwochs - freitags

im St. Vinzenz Hospital Haselünne
dienstags

im Hümmling-Hospital Sögel
donnerstags

<https://sorge-fuer-die-seele.wir-e.de>



Herzliche Grüße von den Teams der Seelsorge!

Ludmillenstift



St. Vinzenz-Hospital



Hümmling-Hospital

